

Fast 20 Jahre nach PISA sind Geldbeutel und der soziale Status der Eltern immer noch entscheidend für die Bildungslaufbahn. Die Bildungsbeteiligung, etwa die Quote der Hochschulzugangsberechtigungen, hat zugenommen. Aber hat deshalb die Bildungsungleichheit abgenommen? Immer noch gibt es Kinder ohne Kitaplatz, ohne Hauptschulabschluss, ohne Berufsausbildung.

Qualitätssicherung, Outputsteuerung, Ganztagschulen, Sekundar- und Gemeinschaftsschulen, mehr frühkindliche Bildung, Profilbildung, Exzellenzinitiativen – zahlreiche Maßnahmen sollen mehr und bessere Bildung bewirken, doch was haben sie wirklich gebracht, und vor allem: für wen? Haben wir heute mehr Chancengleichheit als früher?

Programm

Freitag 23. November

18:00 Uhr: Salon

Begrüßung; Karl-Heinz Heinemann, GK Bildungspolitik der RLS

Klaus Klemm, Essen:

„Wer aufsteigt, schafft das Tal nicht ab“ – Gute Schulen für alle!

Helmut Holter, Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport und KMK Präsident:

15 Jahre nach PISA: Alte und neue soziale Ungleichheit in der Bildung und was wir dagegen tun können

19:00 Uhr:

Podiumsdiskussion

Was Bildung heute wert ist

Wir wollen den Wert von Bildung nicht aus dem Blickwinkel kurzschlüssiger individueller, ökonomischer oder auch gesellschaftlicher Vermarktungsinteressen betrachten, sondern mit Blick auf die Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe und die Persönlichkeitsbildung. Was kann Bildung dazu beitragen, dass alle Menschen in dieser Gesellschaft selbstbestimmt ihre Interessen entwickeln und wahrnehmen können?

- *Helmut Holter, Kultusminister, KMK-Präsident*
- *Andreas Keller, stv. GEW-Vorsitzender*
- *Birke Bull-Bischoff, MdB*
- *Klaus Klemm*

Moderation: Rosemarie Hein

10:00 Uhr: Seminarraum 1

Andrea Lange-Vester, Hannover:

Bildung im Kontext von Habitus und sozialer Auslese

11:00-11:30 Uhr: Kaffeepause

11:30 -13:00 Uhr: Workshops 1

1. *Birke Bull-Bischoff, MdB/Johanna Mierendorff, Halle:* „Ungleichheit von Anfang an“ – Ausgrenzungen und Differenzierungen im Kita-Bereich
2. *Mechtild Gomolla, Hamburg/Thomas Jaitner, Köln:* Schule in der Migrationsgesellschaft – notwendige Veränderungen
3. *Brigitte Schumann, Essen /Rosemarie Hein, Magdeburg:* Vom Menschenrecht zum Streitobjekt: über die bildungspolitische Verfälschung und Diskreditierung des Rechts auf inklusive Bildung
4. *Gabriele Bellenberg, Bochum/Dorothea Schäfer, Essen:* Ungleiches ungleich behandeln – sozialräumliche Ungleichheiten – am Beispiel NRW

13:00-14:00 Uhr: Mittagspause

14:00-15:30 Uhr: Workshops 2

5. *Christa Uhlig, Berlin /Katharina Sass, Bergen:* "Eine Schule für alle" – historische Rückblicke und internationale Ausblicke
6. *Meike Sophia Baader, Hildesheim/Thomas Höhne, Hamburg/Berlin:* „Du bist doch selbst verantwortlich“ Ökonomisierung, Individualisierung und soziale Auslese
7. *Andrea Liesner, Hamburg/Michael Klundt, Magdeburg:* Kinderarmut – Bildungsarmut
8. *Ulf Banscherus, TU Berlin/Marcus Lamprecht, fzs/N.N. Arbeiterkind e.V.(angefragt):* Wie wird an der Bologna-Hochschule ausgelesen?

16:00-17:30 Uhr: Abschluss

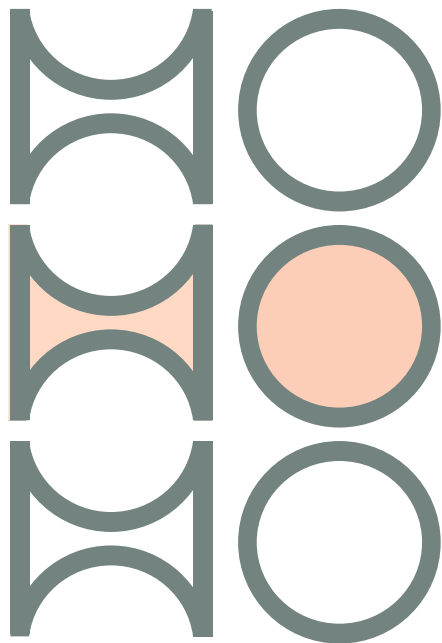
Eingangsstatement: *Christoph Butterwegge, Köln:*

Bildung – wofür? Lassen sich soziale Ungleichheit und Armut mit Bildung bekämpfen?

Podiumsdiskussion

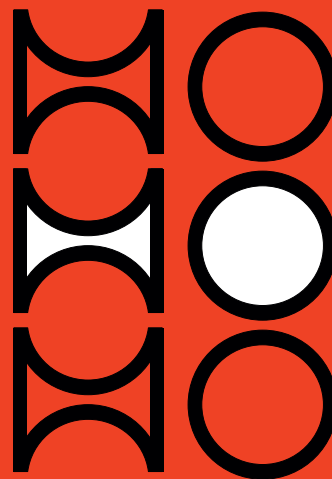
Perspektiven im Kampf gegen Bildungsungleichheit

- *Dorothea Schäfer, Vorsitzende der GEW NRW*
- *Martina Zilla Seifert, Sekundarschule Rheinhausen, Duisburg, Green-Institut Rhein-Ruhr*
- *Lukas Daubner, Was bildet ihr uns ein?*
- *Gerd Ulrich Franz, Vorsitzender der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule (GGG)*
- *VertreterIn einer Migrantenorganisation Moderation: Karl-Heinz Heinemann*



**23-24
November
2018**

Berlin



Bitte warten – Sie werden platziert

Neue Ungleichheiten in der Bildung

Tagung des Gesprächskreises Bildungspolitik
der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Freitag, 23. November und
Samstag, 24. November 2018

Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin


**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**
NORDRHEIN-
WESTFALEN

